

Sport und Spiel.

Saalradballer stark gefeiert.

Die Bezirksmeisterschaften 1937 in W. Sonnenberg ein voller Erfolg.

Die Wiesbadener gut behauptet.

Wiesbadens Radsport und mit ihm der R.W. „Frohn“ W. Sonnenberg konnten mit Stolz auf die am Sonntag zur Durchführung gebrachten Bezirksmeisterschaften im Saal-Radball und Kunstradfahren zurückblicken. Eine mutigste Organisation ließ die Kämpfe in allen Klassen bei außerordentlich hartem Beifall jubelndlos zur Abschaltung kommen. In ununterbrochener Folge wurde am vergangenen Sonntag von morgens 8 Uhr bis nach 21 Uhr um die Gesamtpunkte gekämpft; insgesamt kamen 120 Radballspiele in allen Klassen zum Austrag.

Jugend R. Frankfurt a. R. Oberrad.

Den Aufstieg der Kämpfe bildete das Treffen der Mannschaften aus der C-Klasse im „Kaisersaal“ und der Jugendabteilung der Turnhalle. In der Jugendabteilung hatte der R.W. „F. & O.“ Oberrad mit Anderloher, Dreicer eine überlegene Mannschaft geschlagen, die alle ihre Spiele sicher gewann. Ebenso war die 2. Jugendmannschaft von Oberrad und die Mannschaften von „Wanderlust“ und Mainz-Hochheim hervorragende Vertreter ihrer Vereine. Von dem Aufgebot der Jugend des Kreises Wiesbaden konnten sich nur Koch/Richter vom AT. Hörselheim erfolgreich durchsetzen, während die Mannschaften der Vereine R.W. „Frohn“ auf Erbenheim, R.K. 1894 Erbenheim, R.K. 1900 Bierstadt und „Wanderlust“ Naurod in den Vor- und Zwischenspielen die Waffen strecken mußten.

R.W. „Wanderlust“ Frankfurt stand Widerstand.

In der C-Klasse machten Schüh/Krämer und Boddi/Strauß vom R.W. „Wanderlust“ Frankfurt ihrem Verein alle Ehre; sie standen aber zur allgemeinen Überraschung erstmals in der Wiesbadener Vertretung Baum/Bertram (Waldratz) Stein/Schmidt und Madenheimer/Seubelberger (1900 Bierstadt) ernsthafte Gegner. Wiedener/Zippel, Wintermeyer/Eichardt („Frohn“ Sonnenberg), Schneider/Hies, Reiz/Becht („Wanderlust“ Naurod) und die Mannschaften des R.W. Darmstadt mißten bereits in den Vor- und Zwischenrunden ausköpfen. Lediglich Keil/Koridor von „Wanderlust“ Naurod retteten sich noch knapp vor Endrunde durch. Die beiden schonen Endspiele in der C-Klasse waren die Treffen Baum/Bertram gegen Schüh/Krämer 4:3 und Stein/Schmidt (1900) gegen Boddi/Strauß 6:4. In diesen Spielen befand Frankfurt erstmals wieder, daß man in Wiesbaden auch gelernt hat, guten Radball zu spielen. Trotzdem reichten den Frankfurtern ihre Punkte zum Siege.

In der B-Klasse Opel Rüsselsheim.

Insgeamt 20 Spiele waren nötig, um in der Vor-, Zwischen- und Endrunde der B-Klasse den Sieger zu ermitteln. Bereits die ersten Spiele zeigten einen hohen holdwilden Radball, der besonders Jahn und Sintz von den beiden Zeilsheimer Spieler Leicher/Hahn demonstriert wurde. Bekannt eine Mannschaft, von der man noch viel hören wird. Die Mannschaften von Gräfenthal, Darmstadt und die Wiesbadener Vertretung Wenzel/Diefenbach vom Radballklub wurden hier in den Vorspielen geschlagen und schieden aus. Stein/Morath („Frohn“ auf Erbenheim) leitete sich zu den Endspielen durch, trotzdem aber über den 4. Platz nicht hinzu kommen. Die Rüsselsheimer Opelkette, Stiehl/Krämer und Anderloher/Becht woren jeder Situation gewachsen und sonden nur in Leicher/Hahn ernsthafte Widerstand. Stiehl/Krämer fertigten die beiden Zeilsheimer Leicher/Hahn in einem überaus schnellen Endspiel mit 5:3 höher ab.

Möller/Krupa – Poths/Kapfen.

Ein Ereignis waren die Kämpfe in der A-Klasse. Hier traten Mannschaften von Format auf das Kartett und zogen durch ihre aufprallenden Kämpfe das überfüllte Haus des „Kaisersaals“ immer wieder zu Besuchsaufzügen hin. Wenn auch die Gewinnermeister Schreiber/Bleisch nicht am Start waren, so hatte „Wanderlust“ in Möller/Krupa wohl die beste Mannschaft geschlagen, die auch verdient zum Sieg kam. Und Stolz kann Wiesbaden auf Poths/Kapfen („Wanderlust“) und den Ehrenplatz geloben. Paulus/Braun (Rüsselsheim) mit 3:1 von den beiden Wiesbadenern abgewiesen. Kapfen war der Matador der Wiesbadener. In allen Spielen trug er den Angriff vor und wurde von Poths in der Fortsetzung würdig unterstellt. Gegen Möller/Krupa unterlagen die Postler mit 11:4.

Aber nicht nur die Radballspieler wurden gefeiert, auch die

Schach-Kunstspieler

dachten die Zuschauer auf ihrer Seite. Von den fünf gemeldeten Mannschaften kassierten nur zwei, Offenbach und Rödelheim Frankfurt traten nicht an, auch der vorjährige Meister Dillenbeck mußte in letzter Minute absagen. Bez erlitt

am Samstag einen schweren Betriebsunfall und machte damit den Start des Südwestdeutschen Meisters unmöglich. Was die beiden Mannschaften von Darmstadt und Süderhof zeigen, war wirkliche Kunst. Darmstadt holte sich den Sieg und baute noch das Glück, sich als neuer Meister am Abend auf der Bühne des Landestheaters in Darmstadt zeigen zu können.

Das Saalsportfest

mit Tanz und Preisverteilung gab dem Tage einen würdigen Abschluß. Vereinsführer Dräger hielt hier die Preisgungsausrede und konnte die Mitglieder R. Hachenberger, A. Döring und E. Schneider für 30jährige Mitgliedschaft durch Überreichung eines Diploms auszeichnen. Ein Schüler-Gemüthiger-Meister des R.W. „Frohn“ und ein Einzelredakteur des R.W. „Wanderlust“ Naurod gehielten sehr gut. Die wundervolle Umrahmung hatte ein Streichorchester des DR. 87 Wiesbaden übernommen.

Die Preisverteilung nahm Kreisfischer-Dienbach. Sie zeitigte folgende

Ergebnisse:

Klasse C: 1. Möller/Krupa („Wanderlust“ Frankfurt) 8 P.; 2. Baum/Bertram (R.W. W.-Waldratz) 6 P.; 3. Sulzberger/Madenheimer (1900 Bierstadt) und Schuh/Krämer („Wanderlust“ Frankfurt) je 4 P.; 4. Stein/Schmidt (1900 Bierstadt) 2 P.; 5. Keil/Koridor („Wanderlust“ Naurod) 0 P.

Jugendklasse: 1. Anderloher/Treicher (R.W. 1885 Oberrad) 8 P.; 2. Enders/Lob (Mainz-Hochheim) 6 P.; 3. Krümm/Krafft (R.W. Oberrad) 4 P.; 4. Koch/Richter (R.W. „Frohn“) 2 P.; 5. Müller/Traute („Wanderlust“ Frankfurt) 0 P.

Schach-Kunstspielen: 1. R.W. Darmstadt mit 283,4 P.; 2. R.W. Darmstadt.

Das deutsche Reiterführer-Auszeichen.

Der Reichsinspektor für Reit- und Fahrtausbildung, SA-Obergruppenführer Litzmann, gibt bekannt:

Auf Grund zahlreicher Anfragen weise ich erneut darauf hin, daß das vom Führer gestiftete deutsche Reiterführer-Auszeichen vorerst nur in Anschluß an die Lehrgänge auf der Reichsreiterführerschule Berlin ausgeteilt wird. Die Einführung zu den Lehrgängen erfolgt durch den Reichsinspektor für Reit- und Fahrtausbildung aus Grund der Vorschläge seiner Baustaffeln für die einzelnen SA-Gruppengebiete. Unmittelbare Bewerbungen bei der Reichsinspektion oder Reichsreiterführerschule sind zwecklos.

Klasse C: 1. Möller/Strauß („Wanderlust“ Frankfurt) 8 P.; 2. Baum/Bertram (R.W. W.-Waldratz) 6 P.; 3. Sulzberger/Madenheimer (1900 Bierstadt) und Schuh/Krämer („Wanderlust“ Frankfurt) je 4 P.; 4. Stein/Schmidt (1900 Bierstadt) 2 P.; 5. Keil/Koridor („Wanderlust“ Naurod) 0 P.

Jugendklasse: 1. Anderloher/Treicher (R.W. 1885 Oberrad) 8 P.; 2. Enders/Lob (Mainz-Hochheim) 6 P.; 3. Krümm/Krafft (R.W. Oberrad) 4 P.; 4. Koch/Richter (R.W. „Frohn“) 2 P.; 5. Müller/Traute („Wanderlust“ Frankfurt) 0 P.

Der Deutsche Radfahrer-Verband veröffentlicht den Terminkalender für die neue Sommersaison auf seinen Bahnen. Danach werden an 336 Renntagen auf 57 verschiedenen Bahnen insgesamt 2500 Rennen durchgeführt. Die deutschen Meisterschaften finden am 1. August, vorläufiglich in Erfurt, statt.

Das Bierländer-Radballturnier, das mit den Kämpfen in Schweinfurt fortgesetzt und beendet wurde, brachte aus dem Sammelergebnis einen höheren deutschen Sieg durch die Frankfurter Schreiber/Bleisch, die in neuen Spielen ungeschlagen blieben. Mit 16:2 Punkten belegten sie den ersten Platz vor der Schweiz, Frankreich und Österreich.

Die Wiesbadener Stadtmeisterschaft der Schachspieler.

Endergebnisse und Ausklang.

Die Kämpfe um die Wiesbadener Stadtmeisterschaft 1936/37 sind beendet. Reich an Spannung und Überzeugungen wie selten, haben sie monatelang den Schachfreund in Atem gehalten. Die neue Bestimmung, daß nur füchs die ersten acht Sieger die Teilnahmeberechtigung an den nächsthöchigen Kämpfen erhalten, hat sich ungemein belebt ausgewirkt und sich als Kampfmoment erufen kann. Aber wenn man keine Chance mehr zur Erringung einer der ersten Plätze hat, nein, diesmal wurde beschlossen, daß die letzten Minuten gekämpft, um im nächsten Jahre doch wenigstens wieder dabei zu sein. Aus dieser Einstellung des einzelnen Spielers heraus führt nun auch nur die Ergebnisse zu erklären, die für manchen unverständlich gewesen wären, im Grunde genommen aber doch nur ein gerechtes Spiegelbild des kämpferischen Einsatzes des einzelnen darstellen. Damit aber, glauben wir, sind wir dem Endziel des schönen deutschen Kampfspiels einen erheblichen Schritt näher gekommen. Wir wollen keine Schönheitsfeier im Schach, nicht in Schönheit untergehen, sondern durch rostigen Einsatz und Kampfesgeist den Sieg zu erringen suchen.

Wie anders wären sonst die Erfolge Roth's, unerwartet ausgespielten Kampfspieler, der die weitauft bessere Leistung des Turniers vollbracht, zu verstehen; wie könnte man sonst eine Erfahrung dafür finden, daß Henning und Dietzes einen Spieler wie Krause, der im vergangenen Jahr noch Zweiter war, schlagen; daß Horchler sich über den starken Düdelorfer Lammann durchsetzen und anderen starken Spielern wie Dr. Jung, Kreis und Loderer verloren. Unentschieden auswringen vermochte; daß Vogel, der dritte unter den Nachwuchsspielern, den beiden Ersten, Bleutgen und Steinthal, ein glattes Schach abtreten und alten Turnierfischen, wie Mens und Krause, gar das Rennen geben konnte?

Diese Spieler wären noch weiter auszuüben; jeder Spieler hat mehr als einmal für die Überzeugung des Abends gefordert, und so ist es denn auch lästiglich nicht weiter verwunderlich, daß wir Ramen, die wir sonst gewohnt waren, an der Spize zu lesen, heuer weit hinaus müssen: Loderer, der Pol-Spieler, nur Elster! Krause gar Dreizehnter! Andere wieder, wie Kreis und Mens, nur mit viel Glück und auf Grund der Wertung Sonnenborn-Berger Schreiter und Siebenter!

Vorbildlich und durchdringend die Spielweise des neuen alten Stadtmeisters, Bleutgen ist ja tatsächlich unerhörter Spieler. Das er auch einmal eine Niederlage hinnehmen mußte, beweist nur, wie schwer die Erringung der Weltmeiße ist. Steinthal vermag sich nicht wie sonst zur Geltung zu bringen. Drei Verlustpunkte hätten wir dem Mittelrheinmeister nicht zugestanden, er ist trotz vieler Niederlagen, Trocken ist und bleibt der Westerwaldmeister mit unsrer stärkste Waffe und dürfte auch in den demnächst beginnenden diesjährigen Mittelrheinmeisterschaften neben Bleutgen die besten Aussichten auf Erfolgung

des Titels haben. Dr. Jung war zuverlässig wie stets; sein Unglück war die außergewöhnliche Spielstärke Roths, die ihn dann auch von dem sicherer 3. Platz verdrängte. Lammann hatte es sich wohl etwas leichter vorgenommen und daher eine falsche Rechnung aufgemacht. Gegen die „leichten“ Gegner der Endrunden (Mens, Horchler, Angerer und Henning) vermochte er nur 2 Punkte herauszubringen, so daß es nur zum „Fünften“ langte.

Bei Kreis, Mens und Loderer bewährte sich wieder einmal das Sprichwort, daß Stillstand Rückgang bedeutet. So haben diese Spieler bereits vor Jahren gespielt, so daß ihr verhältnismäßig (bei Loderer effektiv) gleiches Abhanden nur eine zwangsläufige Folge des Fortschritts der andern ist. Bremer, der Karre, talentierte Einer, enttäuschte zu oft. Bei aller Anerkennung seiner Fähigkeiten – sein Sieg über den Stadtmeister war eine ausgezeichnete Leistung – muß er noch wesentlich beständiger werden, will er jemals als ernstlicher Bewerber um den Titel auftreten. Trocken wäre ihm ein Remis im letzten Spiel gegen Steinthal – eine glückliche italienische Partie, die er nach über fünfstündigem Kampf schließlich auf Grund zweier Minusbauern verlor – und damit der „Achte“ zu gewinnen gewesen. Horchler, der in diesem Turnier sehr gut bestanden und ein anprechendes Können zeigte, ist der „Pechvogel“ des Turniers. Bis zum letzten Spiel unter den ersten acht, warf ihm das Wertungssystem bei Punktegleichheit mit dem anderen einen Punkt zu. Auf den 9. Platz zurück. Angerer und Dietzes waren wie stets ernst zu nehmende Gegner, die manchmal knapp hielten, für die ersten Plätze jedoch noch nicht genügend gesetzigt sind.

Von den Aufstiegsspielern hielt sich, wie bereits erwähnt, Vogel am besten. Wir haben ihn als theoretisch gut deliegenden, ruhigen Positionsspieler kennengelernt, der für die Zukunft noch äußerst erhofft wird. Sein „Achter“ allerdings ist durch eine gute Dotsch-Bügelmäßigkeit, will er früher auch heute noch Bremer und Loderer weitertreten. Henning kam erst in den letzten Runden etwas zur Geltung, während Klein immer noch den letzten Einzug und die nötige Konzentration vermischte. So haben denn auch die diesjährigen Kämpfe ihr Ende erreicht. Eine Benützung und tolze Freude für den einen, waren sie den andern vielleicht eine kleine Enttäuschung. Eines aber haben sie allen gebracht, und das dürfte wohl alle Mühseligkeit aufwiegeln und zu neuen Kämpfen anspornen: Guten Sport und gute Kameradschaft!

Die Endergebnisse: 1. Sieger und Stadtmeister 1936/37: Bleutgen 12½ P.; 2. Steinthal 12 P.; 3. Roth 10½ P. (7,25); 4. Dr. Jung 10½ P. (6,75); 5. Rinnmann 8½ P.; 6. Kreis 7½ P. (5,00); 7. Mens 7½ P. (4,00); 8. Vogel 7½ P. (4,75); 9. Horchler 7½ P. (4,00); 10. Bremer 7 P. (4,70); 11. Loderer 7 P. (4,25); 12. Angerer 6 P.; 13. Krause 5 P.; 14. Dietzes 4½ P.; 15. Henning 3½ P.; 16. Klein 3 P.

Die Zahlen in den Klammern geben die Wertung nach Sonnenborn-Berger an.

bilanzie, 15.15 Dies und das — für jeden was! 15.45 Kriegsverleid. Wetter, 11.40 Gaumenschön, 11.30 Kommandant. 12.00 Konzert. 13.00 Zeit, Nachrichten. 14.00 Schule. 15.00 Kulturbund. 16.00 Programm. 17.00 Tanz. 18.00 Feierabend. 19.00 Tanz. 20.00 Konzert. 21.00 Tanz. 22.00 Feierabend. 23.00 Tanz. 24.00 Tanz. 25.00 Tanz. 26.00 Tanz. 27.00 Tanz. 28.00 Tanz. 29.00 Tanz. 30.00 Tanz. 31.00 Tanz. 32.00 Tanz. 33.00 Tanz. 34.00 Tanz. 35.00 Tanz. 36.00 Tanz. 37.00 Tanz. 38.00 Tanz. 39.00 Tanz. 40.00 Tanz. 41.00 Tanz. 42.00 Tanz. 43.00 Tanz. 44.00 Tanz. 45.00 Tanz. 46.00 Tanz. 47.00 Tanz. 48.00 Tanz. 49.00 Tanz. 50.00 Tanz. 51.00 Tanz. 52.00 Tanz. 53.00 Tanz. 54.00 Tanz. 55.00 Tanz. 56.00 Tanz. 57.00 Tanz. 58.00 Tanz. 59.00 Tanz. 60.00 Tanz. 61.00 Tanz. 62.00 Tanz. 63.00 Tanz. 64.00 Tanz. 65.00 Tanz. 66.00 Tanz. 67.00 Tanz. 68.00 Tanz. 69.00 Tanz. 70.00 Tanz. 71.00 Tanz. 72.00 Tanz. 73.00 Tanz. 74.00 Tanz. 75.00 Tanz. 76.00 Tanz. 77.00 Tanz. 78.00 Tanz. 79.00 Tanz. 80.00 Tanz. 81.00 Tanz. 82.00 Tanz. 83.00 Tanz. 84.00 Tanz. 85.00 Tanz. 86.00 Tanz. 87.00 Tanz. 88.00 Tanz. 89.00 Tanz. 90.00 Tanz. 91.00 Tanz. 92.00 Tanz. 93.00 Tanz. 94.00 Tanz. 95.00 Tanz. 96.00 Tanz. 97.00 Tanz. 98.00 Tanz. 99.00 Tanz. 100.00 Tanz. 101.00 Tanz. 102.00 Tanz. 103.00 Tanz. 104.00 Tanz. 105.00 Tanz. 106.00 Tanz. 107.00 Tanz. 108.00 Tanz. 109.00 Tanz. 110.00 Tanz. 111.00 Tanz. 112.00 Tanz. 113.00 Tanz. 114.00 Tanz. 115.00 Tanz. 116.00 Tanz. 117.00 Tanz. 118.00 Tanz. 119.00 Tanz. 120.00 Tanz. 121.00 Tanz. 122.00 Tanz. 123.00 Tanz. 124.00 Tanz. 125.00 Tanz. 126.00 Tanz. 127.00 Tanz. 128.00 Tanz. 129.00 Tanz. 130.00 Tanz. 131.00 Tanz. 132.00 Tanz. 133.00 Tanz. 134.00 Tanz. 135.00 Tanz. 136.00 Tanz. 137.00 Tanz. 138.00 Tanz. 139.00 Tanz. 140.00 Tanz. 141.00 Tanz. 142.00 Tanz. 143.00 Tanz. 144.00 Tanz. 145.00 Tanz. 146.00 Tanz. 147.00 Tanz. 148.00 Tanz. 149.00 Tanz. 150.00 Tanz. 151.00 Tanz. 152.00 Tanz. 153.00 Tanz. 154.00 Tanz. 155.00 Tanz. 156.00 Tanz. 157.00 Tanz. 158.00 Tanz. 159.00 Tanz. 160.00 Tanz. 161.00 Tanz. 162.00 Tanz. 163.00 Tanz. 164.00 Tanz. 165.00 Tanz. 166.00 Tanz. 167.00 Tanz. 168.00 Tanz. 169.00 Tanz. 170.00 Tanz. 171.00 Tanz. 172.00 Tanz. 173.00 Tanz. 174.00 Tanz. 175.00 Tanz. 176.00 Tanz. 177.00 Tanz. 178.00 Tanz. 179.00 Tanz. 180.00 Tanz. 181.00 Tanz. 182.00 Tanz. 183.00 Tanz. 184.00 Tanz. 185.00 Tanz. 186.00 Tanz. 187.00 Tanz. 188.00 Tanz. 189.00 Tanz. 190.00 Tanz. 191.00 Tanz. 192.00 Tanz. 193.00 Tanz. 194.00 Tanz. 195.00 Tanz. 196.00 Tanz. 197.00 Tanz. 198.00 Tanz. 199.00 Tanz. 200.00 Tanz. 201.00 Tanz. 202.00 Tanz. 203.00 Tanz. 204.00 Tanz. 205.00 Tanz. 206.00 Tanz. 207.00 Tanz. 208.00 Tanz. 209.00 Tanz. 210.00 Tanz. 211.00 Tanz. 212.00 Tanz. 213.00 Tanz. 214.00 Tanz. 215.00 Tanz. 216.00 Tanz. 217.00 Tanz. 218.00 Tanz. 219.00 Tanz. 220.00 Tanz. 221.00 Tanz. 222.00 Tanz. 223.00 Tanz. 224.00 Tanz. 225.00 Tanz. 226.00 Tanz. 227.00 Tanz. 228.00 Tanz. 229.00 Tanz. 230.00 Tanz. 231.00 Tanz. 232.00 Tanz. 233.00 Tanz. 234.00 Tanz. 235.00 Tanz. 236.00 Tanz. 237.00 Tanz. 238.00 Tanz. 239.00 Tanz. 240.00 Tanz. 241.00 Tanz. 242.00 Tanz. 243.00 Tanz. 244.00 Tanz. 245.00 Tanz. 246.00 Tanz. 247.00 Tanz. 248.00 Tanz. 249.00 Tanz. 250.00 Tanz. 251.00 Tanz. 252.00 Tanz. 253.00 Tanz. 254.00 Tanz. 255.00 Tanz. 256.00 Tanz. 257.00 Tanz. 258.00 Tanz. 259.00 Tanz. 260.00 Tanz. 261.00 Tanz. 262.00 Tanz. 263.00 Tanz. 264.00 Tanz. 265.00 Tanz. 266.00 Tanz. 267.00 Tanz. 268.00 Tanz. 269.00 Tanz. 270.00 Tanz. 271.00 Tanz. 272.00 Tanz. 273.00 Tanz. 274.00 Tanz. 275.00 Tanz. 276.00 Tanz. 277.00 Tanz. 278.00 Tanz. 279.00 Tanz. 280.00 Tanz. 281.00 Tanz. 282.00 Tanz. 283.00 Tanz. 284.00 Tanz. 285.00 Tanz. 286.00 Tanz. 287.00 Tanz. 288.00 Tanz. 289.00 Tanz. 290.00 Tanz. 291.00 Tanz. 292.00 Tanz. 293.00 Tanz. 294.00 Tanz. 295.00 Tanz. 296.00 Tanz. 297.00 Tanz. 298.00 Tanz. 299.00 Tanz. 300.00 Tanz. 301.00 Tanz. 302.00 Tanz. 303.00 Tanz. 304.00 Tanz. 305.00 Tanz. 306.00 Tanz. 307.00 Tanz. 308.00 Tanz. 309.00 Tanz. 310.00 Tanz. 311.00 Tanz. 312.00 Tanz. 313.00 Tanz. 314.00 Tanz. 315.00 Tanz. 316.00 Tanz. 317.00 Tanz. 318.00 Tanz. 319.00 Tanz. 320.00 Tanz. 321.00 Tanz. 322.00 Tanz. 323.00 Tanz. 324.00 Tanz. 325.00 Tanz. 326.00 Tanz. 327.00 Tanz. 328.00 Tanz. 329.00 Tanz. 330.00 Tanz. 331.00 Tanz. 332.00 Tanz. 333.00 Tanz. 334.00 Tanz. 335.00 Tanz. 336.00 Tanz. 337.00 Tanz. 338.00 Tanz. 339.00 Tanz. 340.00 Tanz. 341.00 Tanz. 342.00 Tanz. 343.00 Tanz. 344.00 Tanz. 345.00 Tanz. 346.00 Tanz. 347.00 Tanz. 348.00 Tanz. 349.00 Tanz. 350.00 Tanz. 351.00 Tanz. 352.00 Tanz. 353.00 Tanz. 354.00 Tanz. 355.00 Tanz. 356.00 Tanz. 357.00 Tanz. 358.00 Tanz. 359.00 Tanz. 360.00 Tanz. 361.00 Tanz. 362.00 Tanz. 363.00 Tanz. 364.00 Tanz. 365.00 Tanz. 366.00 Tanz. 367.00 Tanz. 368.00 Tanz. 369.00 Tanz. 370.00 Tanz. 371.00 Tanz. 372.00 Tanz. 373.00 Tanz. 374.00 Tanz. 375.00 Tanz. 376.00 Tanz. 377.00 Tanz. 378.00 Tanz. 379.00 Tanz. 380.00 Tanz. 381.00 Tanz. 382.00 Tanz. 383.00 Tanz. 384.00 Tanz. 385.00 Tanz. 386.00 Tanz. 387.00 Tanz. 388.00 Tanz. 389.00 Tanz. 390.00 Tanz. 391.00 Tanz. 392.00 Tanz. 393.00 Tanz. 394.00 Tanz. 395.00 Tanz. 396.00 Tanz. 397.00 Tanz. 398.00 Tanz. 399.00 Tanz. 400.00 Tanz. 401.00 Tanz. 402.00 Tanz. 403.00 Tanz. 404.00 Tanz. 405.00 Tanz. 406.00 Tanz. 407.00 Tanz. 408.00 Tanz. 409.00 Tanz. 410.00 Tanz. 411.00 Tanz. 412.00 Tanz. 413.00 Tanz. 414.00 Tanz. 415.00 Tanz. 416.00 Tanz. 417.00 Tanz. 418.00 Tanz. 419.00 Tanz. 420.00 Tanz. 421.00 Tanz. 422.00 Tanz. 423.00 Tanz. 424.00 Tanz. 425.00 Tanz. 426.00 Tanz. 427.00 Tanz. 428.00 Tanz. 429.00 Tanz. 430.00 Tanz. 431.00 Tanz. 432.00 Tanz. 433.00 Tanz. 434.00 Tanz. 435.00 Tanz. 436.00 Tanz. 437.00 Tanz. 438.00 Tanz. 439.00 Tanz. 440.00 Tanz. 441.00 Tanz. 442.00 Tanz. 443.00 Tanz. 444.00 Tanz. 445.00 Tanz. 446.00 Tanz. 447.00 Tanz. 448.00 Tanz. 449.00 Tanz. 450.00 Tanz. 451.00 Tanz. 452.00 Tanz. 453.00 Tanz. 454.00 Tanz. 455.00 Tanz. 456.00 Tanz. 457.00 Tanz. 458.00 Tanz. 459.00 Tanz. 460.00 Tanz. 461.00 Tanz. 462.00 Tanz. 463.00 Tanz. 464.00 Tanz. 465.00 Tanz. 466.00 Tanz. 467.00 Tanz. 468.00 Tanz. 469.00 Tanz. 470.00 Tanz. 471.00 Tanz. 472.00 Tanz. 473.00 Tanz. 474.00 Tanz. 475.00 Tanz. 476.00 Tanz. 477.00 Tanz. 478.00 Tanz. 479.00 Tanz. 480.00 Tanz. 481.00 Tanz. 482.00 Tanz. 483.00 Tanz. 484.00 Tanz. 485.00 Tanz. 486.00 Tanz. 487.00 Tanz. 488.00 Tanz. 489.00 Tanz. 490.00 Tanz. 491.00 Tanz. 492.00 Tanz. 493.00 Tanz. 494.00 Tanz. 495.00 Tanz. 496.00 Tanz. 497.00 Tanz. 498.00 Tanz. 499.00 Tanz. 500.00 Tanz. 501.00 Tanz. 502.00 Tanz. 503.00 Tanz. 504.00 Tanz. 505.00 Tanz. 506.00 Tanz. 507.00 Tanz. 508.00 Tanz. 509.00 Tanz. 510.00 Tanz. 511.00 Tanz. 512.00 Tanz. 513.00 Tanz. 514.00 Tanz. 515.00 Tanz. 516.00 Tanz. 517.00 Tanz. 518.00 Tanz. 519.00 Tanz. 520.00 Tanz. 521.00 Tanz. 522.00 Tanz. 523.00 Tanz. 524.00 Tanz. 525.00 Tanz. 526.00 Tanz. 527.00 Tanz. 528.00 Tanz. 529.00 Tanz. 530.00 Tanz. 531.00 Tanz. 532.00 Tanz. 533.00 Tanz. 534.00 Tanz. 535.00 Tanz. 536.00 Tanz. 537.00 Tanz. 538.00 Tanz. 539.00 Tanz. 540.00 Tanz. 541.00 Tanz. 542.00 Tanz. 543.00 Tanz. 544.00 Tanz. 545.00 Tanz. 546.00 Tanz. 547.00 Tanz. 548.00 Tanz. 549.00 Tanz. 550.00 Tanz. 551.00 Tanz. 552.00 Tanz. 553.00 Tanz. 554.00 Tanz. 555.00 Tanz. 556.00 Tanz. 557.00 Tanz. 558.00 Tanz. 559.00 Tanz. 560.00 Tanz. 561.00 Tanz. 562.00 Tanz. 563.00 Tanz. 564.00 Tanz. 565.00 Tanz. 566.00 Tanz. 567.00 Tanz. 568.00 Tanz. 569.00 Tanz. 570.00 Tanz. 571.00 Tanz. 572.00 Tanz. 573.00 Tanz. 574.00 Tanz. 575.00 Tanz. 576.00 Tanz. 577.00 Tanz. 578.00 Tanz. 579.00 Tanz. 580.00 Tanz. 581.00 Tanz. 582.00 Tanz. 583.00 Tanz. 584.00 Tanz. 585.00 Tanz. 586.00 Tanz. 587.00 Tanz. 588.00 Tanz. 589.00 Tanz. 590.00 Tanz. 591.00 Tanz. 592.00 Tanz. 593.00 Tanz. 594.00 Tanz. 595.00 Tanz. 596.00 Tanz. 597.00 Tanz. 598.00 Tanz. 599.00 Tanz. 600.00 Tanz. 601.00 Tanz. 602.00 Tanz. 603.00 Tanz. 604.00 Tanz. 605.00 Tanz. 606.00 Tanz. 607.00 Tanz. 608.00 Tanz. 609.00 Tanz. 610.00 Tanz. 611.00 Tanz. 612.00 Tanz. 613.00 Tanz. 614.00 Tanz. 6

Stellen-Angebote
Weidliche Personen
Gewerbliches Personal

Friseuse
in Dauerstellung
 sofort gefüllt.
Gerd.
Rektorstr. 28.

Tägliches
Gewerbethelein
in Dauerstellung
bei einer Ber-
dienststelle
sofort gefüllt.
Gef. Anh. mit
Bild u. Zeugnis-
abdrücken unt.
Nr. 294 an den
Taobl.-Berl.

Münzhandlung
Höchlin
für alte und
warme Rücken
in Jahresstellung
sofort.
Barburggärtel
Eisenach Thür.
Hotel
Sopendon.

Haushaltstüte
sofort gefüllt.
Vorstellen bei
Geld. Heim.
Spiegelgasse 1.1

Zweijähriges
Weinmädchen
welsch, gutburg-
tocht und alle
Arbeit für jene,
wie lange Erfahrung
Zeugnisse, geb. 1.
15. 3. ab. sofort
sofort.
Vorstellen
Montag u. 16. 3.
19. Uhr del.
Hofmann,
Kaiser + Fried.
Ring 46. 1.

Weinmädchen
sum 15. Wärts
oder sofort mit
gut. Zeugnissen
gel. Aberbergs-
str. 6. 1.

Altetres
Weinmädchen
(5. 3. 1.) mit
Zeugn. a. voll.
Dienst. selbst
in Dauerstellung
sofort.
Dauerstab. zum
1. oder 15. 4. in
ruth. 2. Berl.
Haus. gefüllt.
Räbt. erf. Doh.
Straße 49. 2. r.

Zärtliche
Hausschaffin
mit Gedanken-
fertig. Haus-
halt sofort gefüllt.
Kindermädchen
vorhanden.
Räder.
Maius. St. 21

Ehr. jüngeres
Weinmädchen
aus dem Zweck-
k. d. gefüllt.
Räb. zu 1. im
Taobl.-Berl. Gu.
1 haussmädchen
1 fröhliches gef.
Mädchen
i. d. Weißkrei.
1 Weinmädchen
für Büro und
Weißboden mit
nur aut. Zeug-
nissen gefüllt.
Vorstellen
taub. Büro
Bier.
Jahreszeit.
G. Burkart. 5.7

Saub. heilches
Büchtemädchen
für Fenster-
tagüber gefüllt.
Steuerbüro 3.

Reinliche
Küne
als Küchenhilfe
mit Mon. Lohn
gefüllt. Räb. im
Taobl.-Berl. H.

Saub. ehrliches
Büchtemädchen
für Fenster-
tagüber gefüllt.
Steuerbüro 3.

Reinliche
Küne
als Küchenhilfe
mit Mon. Lohn
gefüllt. Vorzu-
stellen bei
Gehwiler Heim
Spiegelgasse 1.1

Ehr. sauberer
Näher
für Hausd. in
Vorort von
Wiesbaden bei
stiel. Station
sofort gefüllt.
Ang. mit Gek.
Ang. u. Nr. 500
an Taobl.-Berl.

kleines ehrlich.
Zimmermädchen
sofort gefüllt.
Vorstellen bei
Gehw. Heim.
Spiegelgasse 1.1

1 gewandtes
auszeläßiges
Haussmädchen
sofort gefüllt. Adr. im
Taobl.-Berl. F.

Juna. ehrl.
Morgenmädchen
gegen. Ang. unter
Nr. 499 T-Berl.

weiß. erfahrene
Dienner
in kleinen her-
aus. Vorstellen
sofort. Ang. in
Zimmern. unter
Nr. 499 an den
Taobl.-Berl.

Rauh.-Tochter
(Hannoveraner).
23. 1. sucht zum
1. 4. Stell. a. 2. 3. 4.
Kemini. i. Adr. 5. 3. i. Arthaus-
holt. t. g. 3. 2. 2290
an Ammer. Freien. Mannheim.

Wir bieten guten
Verdienst
regelm. u. leicht ohne Risiko,
wenn Sie ehrl. u. fleissig sind.
Sie wegen Über-
nahme unl. gewerbsmäßiger
Betriebsstellen
1. unf. Bremen. Plantagen-
Kaffee. Tee. Kaffeehaus an den
Großen Plantagen-Kaffee.
Betrieb. Dosal. Weiden.
Bremen. Uchting.

Lehrstelle
in einer Drogerie
gesucht.
Angaben unter Nr. 500 an den
Taobl.-Berl.

Nicht anspruchsvolle
Verdienststellen
sofort gefüllt.
Vorstellen bei
Geld. Heim.
Spiegelgasse 1.1

1. Zimmer
sofort gefüllt.
Vorstellen
Montag u. 16. 3.
19. Uhr del.
Hofmann,
Kaiser + Fried.
Ring 46. 1.

Adolfshir 8.1
sofort gefüllt.
Vorstellen
Montag u. 1. 3.
1. St. 1. St. 1. St.

2-Zimmer-
Wohnung
Vort. m. 3. 3. 3.
1. 4. zu verm.
Adolfshir 4 =

1 Zimmer
sofort gefüllt.
Vorstellen
Montag u. 1. 3.
1. St. 1. St. 1. St.

2-Zimmer-
Wohnung
Vort. m. 3. 3. 3.
1. 4. zu verm.
Adolfshir 4 =

3-Zimmer-
Wohnung
Vort. m. 3. 3. 3.
1. 4. zu verm.
Adolfshir 4 =

3-Zimmer-
Wohnung
Vort. m. 3. 3. 3.
1. 4. zu verm.
Adolfshir 4 =

Stellen-
Gesuche
Weidliche Personen
Gewerbliches Personal

1 gewandtes
auszeläßiges
Haussmädchen
sofort gefüllt. Adr. im
Taobl.-Berl. F.

Juna. ehrl.
Morgenmädchen
gegen. Ang. unter
Nr. 499 T-Berl.

weiß. erfahrene
Dienner
in kleinen her-
aus. Vorstellen
sofort. Ang. in
Zimmern. unter
Nr. 499 an den
Taobl.-Berl.

Rauh.-Tochter
(Hannoveraner).
23. 1. sucht zum
1. 4. Stell. a. 2. 3. 4.
Kemini. i. Adr. 5. 3. i. Arthaus-
holt. t. g. 3. 2. 2290
an Ammer. Freien. Mannheim.

Wir bieten guten
Verdienst
regelm. u. leicht ohne Risiko,
wenn Sie ehrl. u. fleissig sind.
Sie wegen Über-
nahme unl. gewerbsmäßiger
Betriebsstellen
1. unf. Bremen. Plantagen-
Kaffee. Tee. Kaffeehaus an den
Großen Plantagen-Kaffee.
Betrieb. Dosal. Weiden.
Bremen. Uchting.

Lehrstelle
in einer Drogerie
gesucht.
Angaben unter Nr. 500 an den
Taobl.-Berl.

Nicht anspruchsvolle
Verdienststellen
sofort gefüllt.
Vorstellen bei
Geld. Heim.
Spiegelgasse 1.1

1. Zimmer
sofort gefüllt.
Vorstellen
Montag u. 1. 3.
1. St. 1. St. 1. St.

2-Zimmer-
Wohnung
Vort. m. 3. 3. 3.
1. 4. zu verm.
Adolfshir 4 =

1 Zimmer
sofort gefüllt.
Vorstellen
Montag u. 1. 3.
1. St. 1. St. 1. St.

2-Zimmer-
Wohnung
Vort. m. 3. 3. 3.
1. 4. zu verm.
Adolfshir 4 =

3-Zimmer-
Wohnung
Vort. m. 3. 3. 3.
1. 4. zu verm.
Adolfshir 4 =

3-Zimmer-
Wohnung
Vort. m. 3. 3. 3.
1. 4. zu verm.
Adolfshir 4 =

3-Zim.-Wohn.
Gib. Tsdm. 480.
Gib. 3. v. Ans. 1.
Ans. u. 9. 12.
Räb. 3. Wein.
Bahnholzstr. 16. 1.

1 gewandtes
auszeläßiges
Haussmädchen
sofort gefüllt. Adr. im
Taobl.-Berl. F.

Juna. ehrl.
Morgenmädchen
gegen. Ang. unter
Nr. 499 T-Berl.

weiß. erfahrene
Dienner
in kleinen her-
aus. Vorstellen
sofort. Ang. in
Zimmern. unter
Nr. 499 an den
Taobl.-Berl.

Rauh.-Tochter
(Hannoveraner).
23. 1. sucht zum
1. 4. Stell. a. 2. 3. 4.
Kemini. i. Adr. 5. 3. i. Arthaus-
holt. t. g. 3. 2. 2290
an Ammer. Freien. Mannheim.

Wir bieten guten
Verdienst
regelm. u. leicht ohne Risiko,
wenn Sie ehrl. u. fleissig sind.
Sie wegen Über-
nahme unl. gewerbsmäßiger
Betriebsstellen
1. unf. Bremen. Plantagen-
Kaffee. Tee. Kaffeehaus an den
Großen Plantagen-Kaffee.
Betrieb. Dosal. Weiden.
Bremen. Uchting.

Lehrstelle
in einer Drogerie
gesucht.
Angaben unter Nr. 500 an den
Taobl.-Berl.

Nicht anspruchsvolle
Verdienststellen
sofort gefüllt.
Vorstellen bei
Geld. Heim.
Spiegelgasse 1.1

1. Zimmer
sofort gefüllt.
Vorstellen
Montag u. 1. 3.
1. St. 1. St. 1. St.

2-Zimmer-
Wohnung
Vort. m. 3. 3. 3.
1. 4. zu verm.
Adolfshir 4 =

1 Zimmer
sofort gefüllt.
Vorstellen
Montag u. 1. 3.
1. St. 1. St. 1. St.

2-Zimmer-
Wohnung
Vort. m. 3. 3. 3.
1. 4. zu verm.
Adolfshir 4 =

3-Zimmer-
Wohnung
Vort. m. 3. 3. 3.
1. 4. zu verm.
Adolfshir 4 =

3-Zimmer-
Wohnung
Vort. m. 3. 3. 3.
1. 4. zu verm.
Adolfshir 4 =

3-Zim.-Wohn.
Gib. Tsdm. 480.
Gib. 3. v. Ans. 1.
Ans. u. 9. 12.
Räb. 3. Wein.
Bahnholzstr. 16. 1.

1 gewandtes
auszeläßiges
Haussmädchen
sofort gefüllt. Adr. im
Taobl.-Berl. F.

Juna. ehrl.
Morgenmädchen
gegen. Ang. unter
Nr. 499 T-Berl.

weiß. erfahrene
Dienner
in kleinen her-
aus. Vorstellen
sofort. Ang. in
Zimmern. unter
Nr. 499 an den
Taobl.-Berl.

Rauh.-Tochter
(Hannoveraner).
23. 1. sucht zum
1. 4. Stell. a. 2. 3. 4.
Kemini. i. Adr. 5. 3. i. Arthaus-
holt. t. g. 3. 2. 2290
an Ammer. Freien. Mannheim.

Wir bieten guten
Verdienst
regelm. u. leicht ohne Risiko,
wenn Sie ehrl. u. fleissig sind.
Sie wegen Über-
nahme unl. gewerbsmäßiger
Betriebsstellen
1. unf. Bremen. Plantagen-
Kaffee. Tee. Kaffeehaus an den
Großen Plantagen-Kaffee.
Betrieb. Dosal. Weiden.
Bremen. Uchting.

Lehrstelle
in einer Drogerie
gesucht.
Angaben unter Nr. 500 an den
Taobl.-Berl.

Nicht anspruchsvolle
Verdienststellen
sofort gefüllt.
Vorstellen bei
Geld. Heim.
Spiegelgasse 1.1

1. Zimmer
sofort gefüllt.
Vorstellen
Montag u. 1. 3.
1. St. 1. St. 1. St.

2-Zimmer-
Wohnung
Vort. m. 3. 3. 3.
1. 4. zu verm.
Adolfshir 4 =

1 Zimmer
sofort gefüllt.
Vorstellen
Montag u. 1. 3.
1. St. 1. St. 1. St.

2-Zimmer-
Wohnung
Vort. m. 3. 3. 3.
1. 4. zu verm.
Adolfshir 4 =

3-Zimmer-
Wohnung
Vort. m. 3. 3. 3.
1. 4. zu verm.
Adolfshir 4 =

3-Zimmer-
Wohnung
Vort. m. 3. 3. 3.
1. 4. zu verm.
Adolfshir 4 =

Separates
mehr. Zim. evtl.
leer. zu verm.
Räb. Schwab.
Straße 4. 1.

2-Zimmer
mehr. mögl. ar.
sehr. 3-Zim.
Wohnung
zu vermiet.
Rathausstr.
48/2. 2537.

Schöne helle
Wohnung
zu vermiet.
Rathausstr.
48/2. 2537.

Gemütl. 3-Zim.
zu vermiet.
Rathausstr.
48/2. 2537.

Wohnung
zu vermiet.
Rathausstr.
48/2. 2537.

2 Zimmer
zu vermiet.
Rathausstr.
48/2. 2537.

Ehemaliger
Oft. sucht a. 1. Mai
oder früher
7-bis 8.3im.-Wohn.
(Rathaus) zu mieten. Ein-
haus mit Garten. Preisangebote
mögl. mit Wohnungsschein unter
Nr. 291 an den Tagblatt-Vergag.

7-bis 8.3im.-Wohn.
zu vermiet.
Rathausstr.
48/2. 2537.

K. Klappus u.
Waldesdorf. 82.
Ausfl. norm.
Guter Fräder.
Federhandwas.
für 25 RM. zu
verkauf. Peters.
Marktstr. 12. 3.

K. Klappus u.
Waldesdorf. 82.
Ausfl. norm.
Guter Fräder.
Federhandwas.
für 25 RM. zu
verkauf. Peters.
Marktstr. 12. 3.

K. Klappus u.
Waldesdorf. 82.
Ausfl. norm.
Guter Fräder.
Federhandwas.
für 25 RM. zu
verkauf. Peters.
Marktstr. 12. 3.

K. Klappus u.
Waldesdorf. 82.
Ausfl. norm.
Guter Fräder.
Federhandwas.
für 25 RM. zu
verkauf. Peters.
Marktstr. 12. 3.

K. Klappus u.
Waldesdorf. 82.
Ausfl. norm.
Guter Fräder.
Federhandwas.
für 25 RM. zu
verkauf. Peters.
Marktstr. 12. 3.

K. Klappus u.
Waldesdorf. 82.
Ausfl. norm.
Guter Fräder.
Federhandwas.
für 25 RM. zu
verkauf. Peters.
Marktstr. 12. 3.

K. Klappus u.
Waldesdorf. 82.
Ausfl. norm.
Guter Fräder.
Federhandwas.
für 25 RM. zu
verkauf. Peters.
Marktstr. 12. 3.

K. Klappus u.
Waldesdorf. 82.
Ausfl. norm.
Guter Fräder.
Federhandwas.
für 25 RM. zu
verkauf. Peters.
Marktstr. 12. 3.

K. Klappus u.
Waldesdorf. 82.
Ausfl. norm.
Guter Fräder.
Federhandwas.
für 25 RM. zu

Jagd und Weidwerk im März 1937.

Wieviel Jäger mögen allabendlich im März Wiesbaden verlassen, um auf die Taunushöhen zum Schneepfenstrich zu ziehen? Zu Fuß, auf dem Rad, mit dem Motorrad, mit dem Auto und mit der Eisenbahn! Grübler fuhren mir mit der Elektrischen von der Adolfsallee bis zur "Beautie", dann ging's aufwärts in langsamem, zeitigen Tempo. Der Schneepfenstrich am Taunus, auf seiner Süd- und auf seiner Nordseite sowie im eigentlichen Taunus selbst z. B. bei Wiesbaden und Brandoberndorf war immer sehr gut. Besonders bewohnt war zur landgräflichen Zeit, also vor 1866, der Schneepfenstrich in den Waldungen um die Saalburg des Homberg v. d. H. Der Landgraf hatte für seine getreuen Untertanen eine Münze prägen lassen, den sogenannten "Schneepfendaten" mit dem Bild einer Waldschnecke. Diesen Dataten erhielt jederzeit Homburger Bürger, der auf dem Frühjahrstrich einbindet Schneepfen schoss; er hiess der "Schneepfönig" und war für ein ganzes Jahr von jeder Abgabe frei.

Ob die Schneepfen, wie der der Saalburg kreischen, jenen Sattel im Gebirge als "Ginsals-Mörte" nach Norden gebrachten, wie es die Römer, als sie die Saalburg am Römischen Grenzwall anlegten? Es ist ja eine ganz eindrückliche Sage um die Regelmäßigkeit des Vogelzuges und um die von den Jugendern gewählten "Heersträßen".

Besonders amüslig ist die Vorstellung, welche für untere Altväter von diesem "heimatlosen Geschöpf", diesem "abenteuerlichen Vogel" gemacht haben. Da denn von Rudolf Heuglin zu Zürich 1557 herausgegebenen Werk Konrad Gesner heißt es: "Dieser Schnäpp wohnt meist in Wäldern, darum er von den Deutschen Waldschnäpp und Holzschnäpp genannt wird. Er ist größer denn der Riechschäpp und einer Henne ähnlich. Er hat auch eine gleiche Farb, doch etwas dicker und heller. Seine Beine sind eichenfarben, sein Schnabel so lang wie die Figur aussieht, so lio von einem Maler aus Strasburg empfangen. Man führt ihn mit Garnen oder mit Stricken. Gesner erzählt auch von 'Heer-Schneepfen': Da dieses Vogel Magen habe ich Käferlein und Würmlein gefunden; sein Fleisch ist gar süßlich und zart, und für ein Herrenessen gehoben wird."

Königlich ist auch die Erzählung, die der alte "Jäger-Hänsler" Karl Emil Diesel in seiner "Nieder-Jagd" wieder gibt. Nach ihr sollen im Jahre 1816 die ersten in Hessen geschossenen Schneepfen in Langenheim erbeutet worden

sein. Der dortige Revier-Jäger begab sich in den Wald, nicht zum Schneepfenstrich, denn hieran dachte damals noch niemand, sondern um Holzfresser zu beschließen. Möglicher lag er jene holden Frühlings-Gäste, deren Ankunft das Evangelium des Sonntags Ecclii uns zu verkünden pflegt. Diese Vögel waren ihm völlig unbekannt, die da auf einer Waldweide emsig mit dem langen Schnabel in dem feuchten Erdreich bohrten. Staunend betrachtete er die fremden, in seinem Forst noch niemals bemerkten Gäste mit ihrer sonderbaren Gestalt. Vor allem muhte er den langen Schnabel bewundern, den der Revier-Jäger in seiner Beschreibung mit Stengel einer Tabaks-Pfeife vergleicht. Aber der Geister trug Bebenen, die Fremdlinge zu töten, weiß sie gar "abenteuerlich" aussehen, und in Jagd geneigt, sie für gütig zu halten. Endlich liegt aber doch die Neugierde: sie schmecken vorzüglich.

Da die Erzählung vielleicht auch nicht wahr, so ist sie sicher doch "klassisches Jägerlatein".

Bei uns treffen die ersten Zug-Schneepfen (nicht zu verschwätzen mit den "Lager-Schneepfen", die bei uns überwintern) etwa am 8. März ein. Drei Jahrzehnte hindurch habe ich in dem schönen Taunus-Revier, in welchem mein Vater schon 20 Jahre gejagt hatte, den Schneepfen-Strich ausgebüttet: an der Nord-Seite des Taunus. Über den Berlauf des Schneepfenstriches habe ich stets genau Aufzeichnungen gemacht und als Ergebnis festgestellt, daß die langgeschäbelten Frühlingsdaten etwa am 8. März bei uns eintreffen. Meist drei Tage nach der Ankunft ist der Strich besonders lebhaft, was ich aber nur auf ein oder zwei Abende erkenne. Dann läuft die Sache ab; der Strich wird zu einem gewöhnlichen Durchgang. "Der Vogel mit dem langen Schnabel" zeigt sich dann nur hin und wieder und wird daher auch nur hin und wieder erlegt. Ein- oder zwey Tage noch dem Eintreffen der "Schnäpp" wird der Strich sehr lebhaft, meist ist das um den 22. März der Fall. Diese hohe Strichzeit in unserer nassauischen Heimat dauert etwa drei Tage, dann wird es meistlich ruhiger. Nach etwa sechs Tagen kommt dann noch Strich zu Ende.

Die "Königin der Niederjagd" kündet ihre bevorstehende Ankunft durch "Herrolle" und "Vorläufer" an. So pflegt z. B. die weiße Bachseitz bei uns 8 bis 14 Tage vor der

Waldschnepe einzutreffen. Ein untrügliches Zeichen, daß die Ankunft der Waldschnepe bevorsteht, ist das Eintreffen der Singdrossel. Sie kommt einzeln gewöhnlich vier bis sieben Tage vor der Waldschnepe an und zur Zeit, wann der Schneepfenzug seinen Anfang nimmt, ist gewöhnlich des Morgens und des Abends schon ein vielfältiges Singdrossel-Konzert im Walde zu hören. Der Seidelbast steht nun in warmer Waldungen schon in voller Blüte. Das Hausrot ist weiß, z. B. ein somit meist gleichzeitig mit den Waldschneepfen oder nur wenige Tage später als die letzteren ankommt und man kann mit großer Sicherheit behaupten, daß die ersten Hausschwärzchen geliefert hat.

Auch das Ende des Schneepfenstriches ländet einige Vorboten an:namenlich der "kleine Girlich" und der Garten-Rossmann. Der kleine Girlich trifft gewöhnlich in den letzten Tagen des März oder in den ersten Tagen des April ein. Wenige Tage nochher sangen in Durchschnitts-Zahlen die Girliche zu erkennen an, und wenn der melodische Schlag des Schmarplättchens aus dem Garten erschallt und das einzigartige Lied des Wendeholzes in den Baumgärten vernommen wird, wenn der Weißhorn „pfeifig groß“ Blättern getrieben hat und die jungenen Wiesenbänge mit den goldrahenden Blüten der Kubebume besetzt sind, dann ist der Schneepfenstrich gewohnt.

Interessant war es mit einmal in nächster Nähe zu beobachten, wie sich eine Schnepe zum Balzflug erhob. Ich habe meinen Stand von einer dichten Fichtentulatur eingenommen und war etwas früh am Morgen. Wohl zehn Minuten stand ich dort still, als ich plötzlich, etwa zehn Schritte entfernt, eine Schnepe geräuschvoll auftauchen hörte, welche auch sofort etwa zwei Meter über dem Boden, ihr "Quog-piep" hörten ließ.

Der heimliche Zauber des Schneepfenstriches, eines Vorfrühlings-Abends im Walde, ergreift auch den eifrigsten Jäger. Bielefeld wirkt doch selber Abend gerade auf uns ältere Jäger besonders. Bilder der Vergangenheit liegen aus. Mit wieviel Jagdfreunden sind wir in langen Jahren des Wegs, zum Schneepfenstrich, womöglich in demselben Reviere, wo besonders reizvoll ist, gewandert. Wie viele steht schon die grüne Rose in der Heimat, wieviel ruhen in Frankreichs und Ruhrlands Boden! Weidmannsheil!

Dr. Ludwig Roth.

Die Herrenschneiderei Fr. Vollmer Wiesbaden, Rathausstr. 3

zeigt an, daß die neuen Frühjahr- und Sommerstoffe in ganz vorzüglichen Qualitäten und in großer Auswahl am Lager sind. Die Firma Fr. Vollmer ist seit über 50 Jahren wegen ihrer hervorragenden Erzeugnisse bekannt. Um unverbindliche Besichtigung des großen Lagers wird höflichst gebeten. Die Preise sind mäßig. Alleinverkauf der echten regendichten Burberry-Mäntel. Uniformen jeglicher Art in feiner Ausführung.

Bodtgelude

Garten zu pauli gefest. Ans. u. R. 498 an Taobl. Berl.

Raufgelude

Guterlei Marstiftel Größe 43, zu pauli, gefest. Ans. u. R. 500 an Taobl. Berl.

Persertepith

Vortriegssware, etwa 3%×4%, von Primit aus Vertrieb, zu pauli, gefest. Ans. u. R. 499 an Taobl. Berl.

Kante Blüter

Antstücker, Zinn und Bleiarmaten. Zimmermann Taunusstr. 28, 2. Vorkarte genügt

Klavier

bar zu pauli, sel. O. Schwander, Pianoband, Maßglocke 17. Rollkörnchen und weisse Küchenküche zu pauli, gefest. Ans. mit Preis unter R. 499 an Taobl. Berl.

Kräutige unterh.

Küken in allen Größen laufen lautend. J. W. Rauch, Sohn. Dokd. Str. 40.

Alexier

zu pauli, gefest. Angebote mit Fabrikat und Preis u. M. 498 an Taobl. Berl.

Antiquarische NOTEN

gröste Auswahl von 10 Pf. an

A. LERNST

Taunusstr. 13

u. Rheinstr. 41

Prießnitzverein Wiesbaden im Restaurant „Stadtgarten“

Luisenstraße 29

spricht am Donnerstag, den 11., pünktlich 20.15 Uhr über das Thema: Wechseljahre, ihre Beschwerden, Vorbeugung und Heilung! unter Bundesredner Joseph Ruppert aus Jena, Mitarbeiter an der Universitätsklinik für Biol. Medizin (Naturheilverfahren) Prof. Köschnau, Jena

Gäste willkommen!

Unkostenbeitrag für Nichtmitglieder 20 Pf.

Anzeigen

im Wiesbadener Tagblatt arbeiten für Sie

Züchtiger jüngerer Gastwirt

(Koch oder Meister) für modernes Wirtschaftslokal

zum 1. Mai gesucht. Anges. von Interessenten, die über die nötige Mittel verfügen unter R. 500 an den Taobl. Berl.

Verloren Gefunden

Schäferhundrude

entlaufen mit schwärz. Fell, über 10 kg. Kommt, um einen Jungen kommt gesellt werden. Name Schäferhundrude.

Wohnung: Abau-

Gernon-

plan 3 b. Schier.

Damen, Herrenmode

mit Band verloren. Gegen Belohnung, obwohl über 15. 1.

Ans. 2. Sub. über-

tau, statt. ein-

Dinnerst. ent-

laufen. Abau-

gung. Bloß

Gärtner Schmidt

Kleinfeldchen.

Der Frühling naht...

Jetzt ist die Zeit zum Dauerwellen. Haben Sie graues, verfärbtes, überbleiches oder spärliches Haar?

Wir beraten Sie unverbindlich.

Kästner & Jacobi

Die Friseure für Damen und Herren.

Die Künstler für naturgetreue Haararbeiten.

Die Parfümerie mit der erlesenen Auswahl.

Gaußstraße 4 - Wilhelmstraße 56 - Hotel Rose - Ruf 25959

Institut für Damenschneiderei!

Am 12. März beginnen neue Kurse in Maßnahmen, Schnittzeichnen, Zuschneiden und praktischer Arbeit. Jede Dame kann die elegantesten Kleider selbst an. 6 woch. Kurse 15 RM. Vollste Gar. Fr. Rößler, gepr. Lehrerin, Mauritiusstr. 12, 1.



Ja, so preiswert ist dieses gute Einweichmittel; kein Wunder, daß Henzo so viel gefaßt wird! Es hat sich doch schon herumgesprochen, daß richtiges Einweichen der Wäsche ebenso wichtig ist wie das Kochen. Wenn man abends mit Henzo einweicht, schwimmt am nächsten Morgen fast der ganze Schmutz im Einweichwasser. Dann macht das Waschen nur noch halb soviel Arbeit.

henzo macht's für:

13 Pfennig!

5 Minuten

verwandelt meine Atma-Schale jedes Schlaf-, Wohn- u. Krankenzimmer fast kostenlos in ein vollwertiges

Hauskur- u. Heiluft-Inhalatorium

Die feinstoffliche Heilgase-Inhalation ist allen großstofflich-Kalt-Inhalationen weit überlegen.

Näheres bei

Stoss Nachf.
Taunusstraße 2

Mein geliebter herzensguter Mann, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

Herr Oskar Bürger

Buchhändler

Ist heute mittag 1 Uhr von seinem langen schweren Leiden durch einen sanften Tod erlöst worden.

In tiefer Trauer:
Emmy Bürger, geb. Stegmüller.

Wiesbaden, den 8. März 1937.
Markstr. 6 - Wohn. Karl-Ludwig-Str. 9, II

Die Feuerbestattung findet am Donnerstag, den 11. März, vormittags 9 Uhr auf dem Südfriedhof statt.

Handel und Industrie**Anerwünschte Kapitalgesellschaften.****Eine Entscheidung des Reichsfinanzhofes.**

In einem Einkommensteuerurteil vom 21. 10. 1926, das die Behandlung einer Familien-GmbH betrifft, macht der Reichsfinanzhof die folgenden grundföhrenden Ausführungen, die auch im Hinblick auf das neue Altlastengesetz besondere Beachtung verdienen:

Der Rationalsozialismus sieht die anonyme Rechtseinheit in allen den Fällen als unerwünscht an. Es nicht etwa, wie z. B. wegen eines erheblichen Kapitalbedürfnisses, das von einem einzelnen oder einigen wenigen Unternehmen nicht befriedigt werden kann, volkswirtschaftlich notwendig oder verdächtig erscheint (siehe auch Begründung zum Altlastengesetz vom 30. 1. 1927, besonders Einleitung und zu § 8). Aus dieser Grundauschau erüllen sich insbesondere aus der Gesetz vom 5. 7. 1924 über die Ummwandlung von Kapitalgesellschaften und über Steuererleichterungen bei der Ummwandlung und Auflösung von Kapitalgesellschaften. Als unerwünscht werden vor allem die Grundherrschaftsgesellschaften sowie die Einmann- und die Familiengesellschaften angesehen, besonders wenn es sich um eine reine Vermögensverwaltungsgesellschaft handelt."

Der Reichsfinanzhof kommt, wie in der "Deutschen Steuerzeitung" berichtet wird, in dem behandelten Fall zu dem Ergebnis, daß die Begründung einer Familien-GmbH, einen Mißbrauch bürgerrechtlicher Formen und Gewaltungs möglichkeiten darstellt. Für die Annahme eines solchen Missbrauchs braucht nicht unbedingt festgestellt zu werden, daß ausschließlich steuerliche Gründe (Steuerersparnis) für die Rechtsgestaltung maßgebend gewesen seien. Es genügt, daß die steuerlichen Auswirkungen maßgebend gewesen seien.

Zusammenarbeit von Wirtschaft und Schule.**Ein Bando des Reichserziehungsministers.**

Reichserziehungsminister Rük hat an die nachgeordneten Behörden eine Verfügung über die Zusammenarbeit von Berufsschule und Berufspraxis vertheilt. Darin heißt es, daß die Ausbildung unteres wirtschaftlichen und technischen Nachwuchses durch die praktische Lehre und die Berufsschule umso deutscher Erfolg haben werde, je enger beide Teile zusammenarbeiten. Mit Hinweis auf Vorstellungen aus Kreisen der Wirtschaft, daß eine solche Zusammenarbeit hier und da sehr zu wünschen übrig lasse, erläutert der Minister die Erwartung, daß die Lehrkräfte darüber auch außerhalb ihres pflichtgemessenen Unterrichts der Ausbildung der unverzweigten Jugend mit Interesse nachgehen. Das gelte für die Mitarbeit in Arbeitsgemeinschaften, die von Kreisen der gewerblichen Wirtschaft eingerichtet werden und die sich mit Fragen der Zusammenarbeit von Wirtschaft und Schule beschäftigen; weiter gelte es aber auch für die Mitwirkung an den berufständischen Prüfungen des Handels und Gewerbes.

Aus der B.Z.**Sir Otto Niemeyer Vorsitzender des Verwaltungsrates.**

Der Verwaltungsrat der Bank für Internationale Zahlungsausgleiche beschloß am Montag einstimmig, dem Direktionsmitglied der Bank von England, Sir Otto Niemeyer, auf die Dauer von drei Jahren die Präsidentschaft des Verwaltungsrates zu übertragen. Da mit wurde die bisherige Geschlossenheit aufgegeben, mit der Präsidentschaft der B.Z. und mit dem Vorsitz ihres Verwaltungsrates eine einzige Person zu betrauen. Präsident der B.Z. ist derzeit seit Dezember Direktor Dr. Bezen. Sir Otto Niemeyer dankte dem Verwaltungsrat für die Betreuung und erklärte sich zur Annahme des Vorkusses bereit.

*** Normung von Blechpäckchen. Blechpäckungen werden jetzt noch in den verschiedenen Herstellungsarten hergestellt. Eine Vereinheitlichung wird eine nennenswerte Einsparung an den als Normmaterial benötigten Weiß- und Schwarzblechmengen zur Folge haben. Die Überwachungskette für Eisen und Stahl hat dabei durch ihre Anordnung 23 bestimmt, daß Blechpäckungen, die zur Stückzählung bestimmten Rahmen mittel dienen, für den Inlandsbedarf nur in den Abmessungen hergestellt werden dürfen, die in den vom Deutschen Normungsausschuß E. V. herangegebenen DIN-Blättern festgelegt sind.**

*** Deutsche Aktiengesellschaft für Nestle-Erzeugnisse.** Eindeutig eines Vortrages in Höhe von 90.000 (90.000) wird für 1926 ein Reingewinn von 250.404 (245.190) RM. ausgewiesen. Hieraus kommen wieder 5% Dividende zur Auszahlung, deren Verteilung von der AG. bereits genehmigt worden ist.

Banffordierung darf nicht zu Preissteigerungen führen. Zur Durchführung der neuen Tarifordnung für das Baugewerbe sind in den verschiedenen Treuhänderbezirken

Änderungen der Bezirksstatistiken vorgenommen worden, die sich insbesondere auf eine Verschiebung der Grenzen der einzelnen Lohnklassen beziehen mit dem Ziele, die z. T. unberücksichtigten und gegeneinander stark abweichenden Lohnsätze zu vereinheitlichen. Diese Änderungen haben neben einer gewissen Erhöhung des niedrigsten Lohnsatzes für Dienstleistungen auch innerhalb der einzelnen Lohnklassen geringe Lohnsteigerungen zur Folge gebracht, die durch Lohnentnahmen in anderen Gebieten z. T. wieder ausgeglichen worden sind. Der Reichscommis für die Preisbildung weist in einem Erlass darauf hin, daß die im Rahmen dieser Maßnahmen vorgenommenen Änderungen nicht zum Anlaß von Preissteigerungen genommen werden dürfen, die zu einer Erhöhung des Gesamtpreisstandes im Bauwesen führen.

Marktberichte.**Wiesbadener Viehhofmarktbereich.**

Amlichen Notierung sonn. 8. März. Auftrieb: a) Tatsächlich auf dem Markt zum Verkauf: 194 Kälber, 11 Schafe, 100 Schweine. Marktwertlauf: Schweine zugestellt: Kälber kontingentiert. I. Kinder: Nicht notiert. II. B. Kälber: A. 20.-74. B. a) 50.-65. b) 44.-55. c) 33.-40. d) 25. bis 30. IV. Schweine: a) und b) 51.5. c) 51.5. d) 48.5. Die Preise sind Marktpreise für nächster gewogene Tiere und isolieren sämtliche Spesen des Handels ab Stall, für Frisch-, Markt- und Verkaufsstellen, Umlaufsteuer, sowie den natürlichen Gewichtsverlust ein. Wollen sich also wesentlich über die Stalpreise erheben.

Frankfurter Schlachthofmarkt.

Frankfurt a. M., 8. März. Auftrieb: Kinder 869 (gegen 1634 am letzten Montagnachmittag), darunter 191 (186) Ochsen, 121 (125) Kühlen, 442 (460) Fäuse, 115 (103) Järfen, Külfen 510 (485), Hämmerl und Schafe 71 (82). Schweine 4768 (4272). Notiert wurden je 30 Kiloabzüge Lebendgewicht in RM. Ochsen: a) 45.-55. (am 1. März 42.-45.), b) 38.-41. (38.-41.) e) 31. (34.-36.). Kühlen: a) 40.-43. (42.-43.), b) 39. (36.-39.) e) 34. (34.). Külfen: a) 41.-43. (40.-43.), b) 35. (35.-39.) c) 25.-33. (28.-33.) d) 22.-25. (19.-25.). Fäuse: a) 44. (44.) e) 38.-40. (40.), c) 35. (35.). Kälber: a) 57.-65. (57.-65.), b) 45.-55. (45.-55.), e) 38.-40. (40.), d) 30.-40. (25.-35.). Hämmerl: b) 2. 52. (45.-48.), e) 48.-50. (40.-43.). Schafe: a) 40.-46. (37.-40.). Schweine: a) 52. (51.5) b) 52.50 (52.50), b) 2. 32.50 (52.50), c) 51.50 (51.50), d) 48.50 (48.50.). Schafe: a) 1. 51.50.-52.50 (52.50), b) 2. 48.00.-50.50 (50.50.). Marktwertlauf: Grobwick und Schweine wurden zugestellt. Kälber teig, Hämmerl und Schafe leicht lebhaft.

Frankfurter Getreidegroßmarkt.

Frankfurt a. M., 8. März. Es notierten (Getreide je Tonne, alles abriegt je 100 Kilogramm) in RM.: Weizen (W 13) 211, (W 10) 214, (W 19) 218, (W 20) 220. Roggen (R 12) 174, (R 15) 177, (R 18) 181, (R 19) 183. Großhandelspreise der Märkte der genannten Preisgruppen. Getreide: Zitterhofer - Weizenmehl. Tape 812 (W 13) 29.25, (W 16) 23.35. (W 19) 29.35. (W 20) 29.70. Roggenmehl. Tape 997 (R 12) 22.45. (R 15) 22.80. (R 18) 22.30. (R 19) 23.50 plus je 0.50 RM. Brachtausgleich. Weizenmehl 13.60. Weizenflocke (W 13) 10.75, (W 18) 16.90. (W 19) 11.10, (W 20) 11.20. Roggenflocke (R 12) 9.95. (R 15) 10.15. (R 18) 10.40. (R 19) 10.50. Mühlenthefpreise ab Mühlenthef. Sojaschrot - Palmfischen - Erdnussfischen - Treber 14.00. Höchstpreis ab Erzeugerstation, Tiefendienstlinie - Heu, lohe 5.00.-5.50. ditto drachigepr. 5.40.-5.90. Weizen- und Roggenzucker, drachigepr. oder gehandelt 2.40. Tendenz: Ruhig.

Von den heutigen Börsen.

Berlin, 9. März. (F.M.) Tendenz: Aktien uneinheitlich. Renten gehalten. Die unbeständige finanzielle Grundfesten der deutschen Börse konnte nicht weiteren einen türmöglichen Niederschlag finden, da den Käufern der Rentenfonds einige Abzüge für Rechnung von Auslandszuflüssen - infolge sehr hoher Sperrmarktlöse - gegenüberstanden, daneben aber auch ancheinend Positionslösungen im Zusammenhang mit dem Konkurs eines Düsseldorfer Bankgefälsches einen leichten Druck ausübten. Gehten waren namentlich einige der sogenannten "Anleihen-Aktie-Werte". Reichsbanknoten zogen erneut um 1%. Dortmund-Ubon um 2. Rheinbraun um 1% an. Am Montanmarkt hatten Käthner mit einer Steigerung um 2 und Harpener mit einer solchen um 1% die Führung. Ver einige Stahlwerke konnten einen Anfangsgewinn von 2% leichtlich auf 3% erhöhen. Gehten waren auch Kaliwerke. Aktiengesellschaften lagen gegen leichte Kaffeeaktien 1% höher an. In der chemischen Gruppe waren Farben auf Spermemarkt abgegeben um 2% auf 100% ermäßigt. Dogegen wurden

Landwirtschaft
Banken und Börsen

größere Käufe in Kölwerke getätigt, die 1% gewannen. Rüggers nahmen bei kleinen Umläufen 1% höher zur Notiz. Bei den Elektrowerten zählten Lohmeyer mit einer Steigerung um 1% zu den Ausnahmen. Das Interesse für AGG. scheint etwas nachgelassen zu haben, doch war noch ein kleiner Kursgewinn von 2% (92%) zu verzeichnen. Von Tarifwerten gewannen Thüringer Gas bei nur kleinen Bedarf gegen die leichten Kaffeeaktien 2%, während Charlottenburger Waifer den vorstags erzielten Gewinn von 1% wieder hergab. Im übrigen fielen nur noch Hamburg-Süd mit plus 1%, Südw. mit plus 1% und Bremer Wolle mit minus 1% zu erwähnen. Am Rentenmarkt ermäßigten sich Reichswaldbetrieb um 2% bis auf 120.60. Auch die Umschuldungsanleihe war angeboten und 15 Pg. schwächer (91.45). Am Geldmarkt zogen die Blankfogezsgesellschaften auf 22.-23% an. Von Saluten errechneten sie das Pfund mit 12.15, der Dollar mit 2.49 und der französische Franc mit 11.36.

Frankfurt a. M., 8. März. (S. D.) Tendenz: Sehr still. Die schwache Kundschaftsbeteiligung ließ an der heutigen Börse kein nennenswertes Gehalt zu, die Grundstimmung war aber wieder freudlich. Die ersten Notierungen an den Aktienmärkten zeigten ein einheitliches Bild. Von wenigen Ausnahmen abgesehen hielten sich die Veränderungen innerhalb 1%. Am Montanmarkt waren Käthner 2% gestiegen, Stadt 1% höher, dagegen Kleinfahl und Mannesmann bis 2% niedriger. Kaliwerke zogen bis 1% an. Elektrofirma gingen entgegen den Erwartungen bei sehr kleinem Gehalt überwiegend 1%-2% zurück. Käthner waren mit 189% (189%) nur knapp gehalten. Maschinen- und Motorenpaniere konnten sich behaupten. Zschangs 1% höher mit 120%. Zeiss waren nach Reichsbank mit 204% (204) und Holzmann mit 148% (146). Am Rentenmarkt lag ebenfalls ruhig. Reichswaldbetrieb gab auf 120.50 (120.60) und Kommunalumschuldung auf 91.50 (91.60) nach. Dogegen zogen zertifizierte Dollarbonds bei kleinen Umläufen 1%-2% an. Der Kaffeeaktienmarkt lag gleichfalls außerordentlich ruhig und kaum verändert. Tagesgeld 2%.

Berliner Devisenkurse.

Berlin, 8. März. DNB-Telegraphische Auskünfte:

	6. März 1927	6. März 1927
	Geld	Brief
Argentinien	1. August, 1 Gold-Peso	12.435 12.465
Belgien	1. 100 Francs	0.745 0.746 0.750
Bulgarien	1. 100 Lev	4.212 4.212 4.217
Canada	1. Canadian Dollar	2.488 2.482 2.482
Dänemark	1. 100 Kroner	54.19 54.19 54.29
England	1. 100 Pounds	1.74 1.74 1.74
Irland	1. £ Sterling	12.135 12.175 12.155
Italien	100 lire	68.92 68.92 68.97
Japan	100 Yen	5.35 5.37 5.37
Landesbanken	100 Groschen	11.305 11.325 11.33 11.35
Holland	100 Gulden	128.11 128.39 128.06 136.34
Island	100 Island. Kr.	54.29 54.29 54.39
Italien	100 Lire	13.15 13.11 13.11
Italien	100 Lira	12.10 12.08 12.08
Kroatien	100 Dinar	5.706 5.694 5.706
Lettland	100 Lats	48.30 48.45 48.35
Litauen	100 Litas	41.94 42.02 41.94
Niederlande	100 Gulden	49.95 49.95 49.95
Oesterreich	100 Schilling	47.44 47.44 47.45
Polen	100 Zloty	47.44 47.44 47.14
Portugal	100 Escudo	11.02 11.04 11.02 11.04
Rumänien	100 Lei	1.813 1.813 1.813
Russland	100 Rubel	82.00 82.00 82.00
Schweden	100 Krona	61.69 61.69 61.69
Schweiz	100 Fr.	56.77 56.84 56.77 56.84
Spanien	100 Pes.	17.45 17.52 17.48
Tschechoslowak.	100 Kronen	8.656 8.674 8.656 8.674
Türkei	100 Piastre	1.978 1.982 1.978 1.982
Uruguay	1 Gold-Peso	1.372 1.381 1.379 1.381
Ver. St. v. Amerika	1 Dollar	2.488 2.492 2.488 2.492

Steuerscheinle.

	6. 3. 27	6. 3. 27	6. 3. 27
1924	112.30 102.75	112.30 102.75	115.10 115.10
1925	113.80 107.25	113.80 107.25	114.70 114.70
1926	114.90 111.75	114.90 111.75	110.60 110.60

Verrechnungskurs.

	6. 3. 27	6. 3. 27	6. 3. 27
1924	112.30 102.75	112.30 102.75	115.10 115.10
1925	113.80 107.25	113.80 107.25	114.70 114.70
1926	114.90 111.75	114.90 111.75	110.60 110.60

Verrechnungskurs am 8. März 1927:

vormittags — Sch. 6 Min. nachmittags — Sch. 6 Min.

8. März 1927: Höchste Temperatur: 63. Lagemaßstab der Temperatur: 4.5.

9. März 1927: Niedrigste Radtemperatur: 61.

Sonnenscheinstunden am 8. März 1927:

vormittags — Sch. 6 Min. nachmittags — Sch. 6 Min.

8. März 1927: Höchste Temperatur: 63. Lagemaßstab der Temperatur: 4.5.

9. März 1927: Niedrigste Radtemperatur: 61.

Sonnenscheinstunden am 8. März 1927:

vormittags — Sch. 6 Min. nachmittags — Sch. 6 Min.

8. März 1927: Höchste Temperatur: 63. Lagemaßstab der Temperatur: 4.5.

9. März 1927: Niedrigste Radtemperatur: 61.

Sonnenscheinstunden am 8. März 1927:

vormittags — Sch. 6 Min. nachmittags — Sch. 6 Min.

8. März 1927: Höchste Temperatur: 63. Lagemaßstab der Temperatur: 4.5.

9. März 1927: Niedrigste Radtemperatur: 61.

Sonnenscheinstunden am 8. März 1927:

vormittags — Sch. 6 Min. nachmittags — Sch. 6 Min.

8. März 1927: Höchste Temperatur: 63. Lagemaßstab der Temperatur: 4.5.

9. März 1927: Niedrigste Radtemperatur: 61.

Sonnenscheinstunden am 8. März 1927:

vormittags — Sch. 6 Min. nachmittags — Sch. 6 Min.

8. März 1927: Höchste Temperatur: 63. Lagemaßstab der Temperatur: 4.5.

9. März 1927: Niedrigste Radtemperatur: 61.

Sonnenscheinstunden am 8. März 1927:

vormittags — Sch. 6 Min. nachmittags — Sch. 6 Min.

8. März 1927: Höchste Temperatur: 63. Lagemaßstab der Temperatur: 4.5.

9. März 1927: Niedrigste Radtemperatur: 61.

Sonnenscheinstunden am 8. März 1927:

vormittags — Sch. 6 Min. nachmittags — Sch. 6 Min.

8. März 1927: Höchste Temperatur: 63. Lagemaßstab der Temperatur: 4.5.

9. März 1927: Niedrigste Radtemperatur: 61.

Sonnenscheinstunden am 8. März 1927:

vormittags — Sch. 6 Min. nachmittags — Sch. 6 Min.

8. März 1927: Höchste Temperatur: 63. Lagemaßstab der Temperatur: 4.5.

9. März 1927: Niedrigste Radtemperatur: 61.

Sonnenscheinstunden am 8. März 1927:

vormittags — Sch. 6 Min. nachmittags — Sch. 6 Min.

8. März 1927: Höchste Temperatur: 63. Lagemaßstab der Temperatur: 4.5.

9. März 1927: Niedrigste Radtemperatur: 61.

Sonnenscheinstunden am 8. März 1927:

vormittags — Sch. 6 Min. nachmittags — Sch. 6 Min.

8. März 1927: Höchste Temperatur: 63. Lagemaßstab der Temperatur: 4.5.

9. März 1927: Niedrigste Radtemperatur: 61.

Sonnenscheinstunden am 8. März 1927:

vormittags — Sch. 6 Min. nachmittags — Sch. 6 Min.

8. März 1927: Höchste Temperatur: 63. Lagemaßstab der Temperatur: 4.5.

9. März 1927: Niedrigste Radtemperatur: 61.

Sonnenscheinstunden am 8. März 1927:

vormittags — Sch. 6 Min. nachmittags — Sch. 6 Min.

8. März 1927: Höchste Temperatur: 63. Lagemaßstab der Temperatur: 4.5.

9. März 1927: Niedrigste Radtemperatur: 61.

Sonnenscheinstunden am 8. März 1927:

vormittags — Sch. 6 Min. nachmittags — Sch. 6 Min.

8. März 1927: Höchste Temperatur: 63. Lagemaßstab der Temperatur: 4.5.

9. März 1927: Niedrigste Radtemperatur: 61.

Sonnenscheinstunden am 8. März 1927:

vormittags — Sch. 6 Min. nachmittags — Sch. 6 Min.

